

#Women4Europe #Europe4Women.

Sharon Adler, Fotografin und Herausgeberin AVIVA-Berlin, Online-Magazin und Informationsportal für Frauen und Vorstandsvorsitzende der Stiftung ZURÜCKGEBEN. Förderung jüdischer Frauen in Kunst und Wissenschaft

Ein Politiker sagte gestern bei der Vorstellung der Kriminalstatistik: Deutschland sei sicherer geworden. Die Zahl der registrierten Straftaten in Deutschland sei gesunken.

Dem habe ich etwas entgegenzusetzen, denn Gewalt und sexuelle Übergriffe gegen Frauen nehmen zu. Antisemitismus ist wieder salonfähig geworden.

Ich erlebe das subjektiv - als Berliner Jüdin, als jüdische Berlinerin, als Journalistin und Fotografin - abseits der Statistik und Auflistung anonymer Zahlen: Ob in der Schule, Kindergärten, Universitäten, am Arbeitsplatz oder auf der Straße – beinahe alle Jüdinnen und Juden haben in ihrem Alltag schon einmal Erfahrungen mit Antisemitismus gemacht.

Diskriminierungen und antisemitische Propaganda sind an der Tagesordnung. Jüdische Kinder werden von Mitschüler*innen oder sogar Lehrer*innen diskriminiert.

Hier ein paar Zahlen – der Bericht antisemitischer Vorfälle in Berlin 2017 zeigt: Die Anzahl der Vorfälle ist bedenklich

2017 wurden insgesamt 947 antisemitische Vorfälle in Berlin erfasst. Zum Vergleich: Im Jahr 2016 wurden 470 antisemitische Vorfälle in Berlin registriert, im Jahr 2015 waren es 405 Fälle.

Deshalb rufe ich euch alle heute auf, bei Vorfällen aller Art den Betroffenen zur Seite zu stehen!

Ich habe mich heute bewusst dafür entschieden, hier heute auf dem Pariser Platz einen Magén David, einen Davidstern zu tragen.

Hier in Berlin, wo es wieder nicht mehr sicher ist, offen, mit einer Kippa oder einem Davidstern auf die Straße zu gehen. Hier in Berlin, meinem Geburtsort, in der Stadt, aus der meine Familie flüchten und sich verstecken musste.

Hier habe ich mein jüdisch-feministisches Online-Magazin und Informationsportal für Frauen, AVIVA-Berlin gegründet, um dem etwas entgegen zu setzen:

Die Sichtbarkeit von Frauen, von jüdischen und nichtjüdischen Frauen, von Frauen weltweit.

Deshalb haben wir mit/auf AVIVA-Berlin #Women4Europe #Europe4Women von Anfang an unterstützt und werden es auch weiterhin tun!

Gestern, am 8. Mai, war der 73. Jahrestag des Kriegsendes in Deutschland. Leider ist das kein offizieller Feiertag in Deutschland.

Hier, am Pariser Platz, hielten die Nazis 1933 ihre Paraden ab.

Genau hier stehe ich heute, am Leben, lebendig, und sage:

#Women4Europe #Europe4Women.

Gegen Antisemitismus, Diskriminierung, Populismus, Null Toleranz gegenüber jeder Form von Gewalt gegen Frauen und rückwärtsgewandtes Patriarchat. Lasst uns gemeinsam ein sichtbares und dauerhaftes Zeichen setzen gegen die Trumps und Weinsteins in dieser Welt. Gegen alte und neue Nazis!